

Schulinterner Lehrplan

Erdkunde Sek I

Vorbemerkungen:

Ziel der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer ist eine ökonomische Bildung, die Schülerinnen und Schüler in wirtschaftliche Denkweisen und Handlungsformen einführt und ihnen die Zusammenhänge zwischen wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Subsystemen aufzeigt.

Ziel des Unterrichts im Fach Erdkunde (Geographie) ist es, den Schülerinnen und Schülern ein Ordnungswissen an die Hand zu geben, um raumwirksame Prozesse und Strukturen zu analysieren, kritisch zu hinterfragen, anzunehmen oder ggf. aktiv an der Veränderung mitzuwirken.

Innerhalb der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer ist es Ziel und Aufgabe des Faches Erdkunde eine raumbezogene Handlungskompetenz zu vermitteln. Darunter ist die Fähigkeit und Bereitschaft zu verstehen, die Strukturen und Prozesse der nah- und fernräumlichen Lebenswirklichkeit zu analysieren, sie fachstrukturell zu erfassen und zu durchdringen sowie selbstbestimmt und solidarisch an der Entwicklung, Gestaltung, und Bewahrung der räumlichen Lebenswirklichkeit mitzugestalten.

Der Erdkundeunterricht leistet einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung gegenwärtiger und zukünftiger Herausforderungen. Dazu ist es nötig, dass die Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit zur Orientierung auf verschiedenen Maßstabsebenen erhalten und an unterschiedlichen Raumbeispielen die vorherrschenden Probleme, Strukturen und Prozesse analysieren, bewerten und ggf. Lösungsstrategien entwickeln.

Der Kernlehrplan baut in den Jahrgangsstufen spiralförmig aufeinander auf, so dass die Unterrichtsinhalte altersentsprechend aufeinander aufbauen und die zu erlernenden Kompetenzen prozesshaft erlernt und vertieft werden.

Neben der methodischen Atlasarbeit mit Karten, lernen die Schülerinnen und Schüler Informationen aus diskontinuierlichen Texten, wie Statistiken, Bildern, Grafiken, zu entnehmen, zu verknüpfen und zu bewerten. Eine Verbindung mit der klassischen Textanalyse spielt ebenso eine Rolle wie die Internetrecherche oder die Recherche vor Ort durch Exkursionen.

Leistungsbewertung:

Grundlage für Leistungsbegriff und Leistungsbewertung sind die Richtlinien wie sie im Runderlass des Kultusministeriums festgehalten sind.

Grundsätze

- Leistungsbewertung ist ein kontinuierlicher Prozess.
- Bezug sind die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten.

- Schüler/Schülerinnen muss hinreichend Gelegenheit gegeben werden sowohl die Anforderungen in Umfang und Anspruch kennen zu lernen als auch die geforderte Leistung zu erbringen.
- Die Halbjahresnote bzw. Zeugnisnote steht für den Beurteilungsbereich „Mitarbeit im Unterricht“ und ist Ausdruck der Qualität und Kontinuität der Schülerbeiträge für den zu beurteilenden Zeitraum.

Mitarbeit im Unterricht

Sie umfasst alle Beiträge, die Schüler/Schülerinnen im Unterricht erbringen:

- Mündliche Mitarbeit
- Schriftliche Übungen (maximal 15min)
- Referate
- Hausaufgaben
- Arbeitsheft

Transparenz der Notenfindung

- Zu Schuljahrbeginn oder bei der Übernahme des Unterrichtes müssen Schüler/Schülerinnen über die Notenfindung informiert werden. Dabei sind die oben angeführten Teilbereiche ebenso wie deren Wertigkeit zu verdeutlichen.
- Innerhalb eines Halbjahres sollen Schüler/Schülerinnen über ihren Leistungsstand informiert werden.
- Der Fachlehrer muss jederzeit auf Verlangen Auskunft über den augenblicklichen Leistungsstand geben.

Jahrgangsstufe 5

Eingeführtes Lehrwerk: Diercke Praxis 1

Bezugsraum : Deutschland mit Ausblick auf Europa

Arbeit und Versorgung in Agrarräumen unterschiedlicher Ausstattung

- Merkmale und räumliche Verbreitung ausgewählter Wirtschaftsweisen
- Erzeugung und Weiterverarbeitung von Nahrungsmitteln
- Einfluss des Naturraums auf landwirtschaftliches Wirtschaften
- Ökologischer Landbau und nachhaltiges Wirtschaften

Freizeitgestaltung in Nah- und Fernerholungsräumen

- Freizeitangebote und Gestaltungsmöglichkeiten im Nahraum
- Freizeitpotential und touristische Infrastruktur von Küsten und Hochgebirge sowie ihre Folgen für den Naturraum
- Fernreisen, Massentourismus und sanfter Tourismus

Arbeit und Versorgung in Industrieräumen

- Entwicklung und räumliche Verteilung von Industrien
- Waren werden transportiert und verteilt
- Energie und Wasser für Industrie und Haushalte
- Bewusster Umgang mit Ressourcen

Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Räumen

- Funktionswandel vom Dorf zur Pendlergemeinde
- Verschiedene Funktionen und Viertel einer Stadt
- Große und kleine Städte

Projekt: Eine Stadt hat viele Gesichter – Erkundung des Wohnortes Ratingen

Schwerpunkte des fachmethodischen Arbeitens

- Einführung in die Auswertung von Bild-, Karten- und Zahlenmaterial sowie Texten unter fachspezifischer Fragestellung
- Kartenarbeit: Vom Bild zur Karte, Gradnetz, Handhabung von Atlanten, topographische Orientierung und Verflechtung
- Einführung in die Umsetzung von Fakten und Zahlen in Tabellen, einfache graphische Darstellungen in Diagrammform sowie die einfache Anlage eines Klimadiagramms

Jahrgangstufe 7

Eingeführtes Lehrwerk: Terra 2 von Klett

Bezugsraum : Die Erde als Lebens- und Wirtschaftsraum

Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen

- Kälte setzt Grenzen
- Trockenheit kann überwunden werden
- Wärme und Feuchtigkeit garantieren keinen Überfluss
- Die Landschaftszonen der Erde können unterschiedlich genutzt werden

Projekt: Z.B.: Von der Kakaopflanze zur Schokolade

Umwertung von Räumen

- Bodenschätze, Verkehrserschließung und Innovationen als Faktoren der Industrialisierung
- Innovationen und Konsumbedürfnisse prägen landwirtschaftliche Räume

Projekt: Z.B.: Australien als Raum im Wandel

Gefährdung von Lebensräumen

- Übernutzung gefährden Trockenräume

- Maßnahmen gegen Desertifikation
- Erosion und Überschwemmung als Folgen der Entwaldung
- Bedrohung durch Erdbeben und Vulkane

Projekt: Z:B.: Vulkanismus

Schwerpunkte des fachmethodischen Arbeitens

- Auswertung von Bild-, Karten- und Zahlenmaterial sowie Texten unter fachspezifischer Fragestellung
- Kartenarbeit: Topographische Orientierung und Verflechtung, Anfertigung von Skizzen
- Umsetzung von Fakten und Zahlen in Tabellen, graphische Darstellung in Diagrammform sowie die Anlage und Handhabung von Klimadiagrammen
- Einüben von projektbezogenem Arbeiten

Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem

- Bevölkerungsdichte und Produktivität bei begrenzten Ressourcen
- Ursachen und Folgen des Bevölkerungswachstums
- Begrenzung des Bevölkerungswachstums durch politische Maßnahmen
- Städte als Bevölkerungsmagneten
- Regional unterschiedliches Wachsen der Weltbevölkerung

Projekt: Kann man denn gar nichts tun? Intention und Arbeit verschiedener Hilfsorganisationen.

Räumliche Disparität als Herausforderung

- Naturräumliche Gunst- und Ungunstfaktoren in ihrer Bedeutung für den Entwicklungsstand eines Landes
- Das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als Ursache für die Abhängigkeit von Entwicklungsländern
- Stellenwert von Ernährung, Gesundheit, Einkommen und Bildung für den Entwicklungsstand eines Landes

Projekt: Jeder kann einen Betrag leisten: Faire gehandelte Produkte

Raumanalyse: Warum ist Ecuador ein Entwicklungsland?

Leben und Wirtschaften unter verschiedenen soziokulturellen Bedingungen

- Folgen kultureller Einflüsse für die Gliederung von Staaten
- Agrarsozialordnungen und religiöse Leitbilder in ihrer Bedeutung für Leben und Wirtschaften im ländlichen Raum

Raumwirksamkeit politischer Entscheidungen

- Politische Grenzen können Konflikte schaffen
- Staatliche Landverteilung prägt Räume

Schwerpunkte des fachmethodischen Arbeitens

- Auswertung von Bild-, Karten- und Zahlenmaterial sowie geographischer Sachtexte unter fachspezifischer Fragestellung
- Kartenarbeit: Gradnetz, topographische Orientierung und Verflechtung, Karteninterpretation
- Graphische Darstellung von Zahlenmaterial
- Projektbezogenes und fächerübergreifendes Arbeiten
- Einführung in die Raumanalyse

Jahrgangsstufe 9

Eingeführtes Lehrwerk: Terra 3 von Klett

Bezugsraum: Europa und die Welt

Voraussetzungen, Ziele und Probleme der Schaffung neuer politischer und wirtschaftlicher Strukturen in einem Großraum

- Probleme der Landwirtschaft in Europa an ausgewählten Beispielen
- Veränderung von Raumnutzungssystemen durch den Wandel sozioökonomischer Rahmenbedingungen
- Ansätze zur Überwindung von innerstaatlicher und europäischer Disparitäten
- Grenzüberschreitende Zusammenarbeit in ihrer Bedeutung für die Entwicklung von Regionen
- Die Europäische Union und die Welt
- Globalisierung und Digitalisierung an konkreten Beispielen

Städte spiegeln europäische Verflechtungen und weltweite vergleichende Probleme wider

- Erhaltung historischer Stadtteile als Möglichkeit zur Bewahrung des kulturellen Erbes
- Neue Städte bzw. Stadtteile als Antwort auf das Wachstum von Großstädten

Unterschiedliche zentralörtliche Bedeutung von Städten

Projekt: Kartierung einer Geschäftsstraße

Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen als Gemeinschaftsaufgabe

- Ökologische Probleme durch Verdichtungsräume
- Zunehmende Belastung von Naturräumen durch Tourismus und andere wirtschaftliche Aktivitäten

Schwerpunkte des fachmethodischen Arbeitens

- Auswertung von Bild-, Karten- und Zahlenmaterial sowie geographischer Sachtexte unter fachspezifischer Fragestellung
- Karteninterpretation
- Graphische Darstellung von Zahlenmaterial
- Projektbezogenes und fächerübergreifendes Arbeiten
- Raumanalyse